

	<p>Objekt: Sikyon</p> <p>Museum: Münzkabinett Geschwister-Scholl-Straße 6 10117 Berlin 030 / 266424242 ikmk@smb.spk-berlin.de</p> <p>Sammlung: Antike, Griechen, Archaik und Klassik</p> <p>Inventarnummer: 18214870</p>
--	--

Beschreibung

Unikum? Lacroix (1964) interpretiert die Taube auf den sikyonischen Münzen als Attributtier der in Sikyon besonders verehrten Aphrodite. Für das Motiv der Chimäre gibt es unterschiedliche Erklärungen; es werde in Anlehnung an die korinthische Münzprägung gezeigt, da das Münzbild von Korinth Pegasos, der Gefährte des Lokalheros Bellerophon war, mit dessen Hilfe er die Chimäre getötet hatte. Lacroix hingegen denkt, die Chimäre mit ihrem Ziegenmittelteil beziehe sich auf den früheren Namen von Sikyon Aigialeia (griech. Ziege) und solle zudem eine Konkurrenz zur Nachbarstadt Korinth zum Ausdruck bringen. Vorderseite: Chimäre nach l., über ihrem Rücken ein Lorbeerkranz. Rückseite: Eine Taube fliegt nach r., umgeben von einem Lorbeerkranz, dessen Zweigenden l. verknötet sind.

Grunddaten

Material/Technik: Silber; geprägt
Maße: Gewicht: 12.20 g; Durchmesser: 24 mm;
Stempelstellung: 6 h

Ereignisse

Hergestellt	wann	350-340 v. Chr.
	wer	
	wo	Sikyon
Verkauft	wann	
	wer	Firma Dr. Jacob Hirsch (München)
	wo	

[Geographischer wann
Bezug]

wer

wo Griechenland

Schlagworte

- Antike
- Fabeltier
- Klassik
- Münze
- Pflanze
- Silber
- Stadt
- Stater
- Tier

Literatur

- A. Baldwin Brett, Catalogue of Greek Coins. Museum of Fine Arts Boston (1955) 154 Nr. 1179 Taf. 61 (A auf Rs. an leicht anderer Position, 400-300 v. Chr.).
- L. Lacroix, Quelques aspects de la numismatique sicyonienne, RBN 110, 1964, 6-12 und 29-50 (zu den Motiven)..
- LHS Auktion 96 vom 8.-9. Mai 2006 Nr. 215 (ca. 340 v. Chr., A an leicht anderer Position, BCD Collection).
- SNG Delepierre Nr. 1943 (A auf Rs. an leicht anderer Position, 400-300 v. Chr.).
- Vgl. BMC Peloponnesos 45 Nr. 106 Taf. 8, 14 (A auf Rs. an leicht anderer Position, 400-300 v. Chr.).